

NEUES AUS LEHRE UND FORSCHUNG

Kurznachrichten

blog interdisziplinäre geschlechterforschung „Rojavas radikaler Feminismus – Ende eines basisdemokratischen Projekts?“

Rojava wird als basisdemokratisches und radikalfeministisches Projekt gesehen, das durch die Invasion des türkischen Militärs ganz besonders schwer angegriffen wird. Damit, so der Autor Josef Mühlbauer, ist eine Praxis egalitärer Geschlechterverhältnisse, der Intersektionalität, der Überwindung patriarchaler Maskulinität sowie der Versuche solidarischer Ökonomie in Gefahr. Durch die vehementen Angriffe auf die anarchistisch-feministische und anti-etatistische gesellschaftliche Ordnung von Rojava stehe diese, so der Autor, gegenwärtig kurz vor ihrem (vorläufigen) Ende.

Link: <https://www.gender-blog.de/beitrag/rojavas-radikaler-feminismus/show/>

Information „Geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: DFG möchte weiterhin Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern“

In der Programmankündigung wird das Ziel formuliert, aus ihren Heimatländern geflohenen Wissenschaftler_innen Mitarbeit in Forschungsprojekten zu ermöglichen. Dafür können alle Projektleitungen jederzeit formlose Anträge für promovierende und promovierte Wissenschaftler_innen stellen, in denen Informationen über das Projekt sowie den in Aussicht stehenden Mehrwert durch die Mitarbeit der geflohenen Wissenschaftler_innen genannt werden. Finanziert werden überwiegend Personalstellen.

Link: https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_04/index.html

Informationen zu Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum

Die Internetseite der Konferenz der Einrichtung für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) bietet eine übersichtliche Informationssammlung zu Gender Studies in vielfältigen Formen wie Zentren, Studiengängen, Graduiertenkollegs und Professuren.

Link: https://www.genderkonferenz.eu/deutsch/ueberblick_genderstudies/ueberblick_genderstudies.htm

Publikation CEWSjournal Nr. 121 „Aktuelle Informationen zum Thema Frauen in Wissenschaft und Forschung“

Im regelmäßig erscheinenden Journal des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) werden im 20. Jahr forschungsbasierte Informationen aus Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik sowie aus Hochschulen, Hochschulforschung, Forschungseinrichtungen, national, europaweit und international zusammengestellt. In weiteren Kapiteln werden Neuigkeiten aus der Frauen- und Geschlechterforschung mit Blick auf Diversity, Antidiskriminierung und Intersektionalität sowie Ausschreibungen und Call for Papers systematisch zusammengetragen, die verdeutlichen, dass der Staat seiner Verpflichtung zur Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern nicht ausreichend nachkommt.

Link: <https://www.gesis.org/cews/unser-angebot/publikationen/cewsjournal/>

Publikation „Early Career Researchers in European Gender and Women's Studies: Professional Challenges and Ways Forward“

Der fünfzehnseitige Bericht fasst die Forschungsergebnisse der Studie „Gender Studies in Europe: Between Academic Capitalism and Heteroactivism“ zusammen, die mittels einer Online-Befragung der European Association for Gender Research, Education and Documentation (ATGENDER) zusammengetragen wurden. ATGENDER ist eine breite Vereinigung von Akademiker_innen, Praktiker_innen, Aktivist_innen und Institutionen im Bereich der Frauen-, Gender-, Transgender-, Sexualität und Queerforschung. Des Weiteren werden Vorschläge für die Unterstützung von Wissenschaftlerinnen während der Promotion und vor der professoralen Karrierephase unterbreitet.

Link: <https://atgender.eu/wp-content/uploads/sites/207/2019/12/Report-Early-Career-Researchers-in-European-Gender.pdf>

Publikation CEWSjournal Nr. 121 mit dem Schwerpunktthema: „Who Rocks the Boat? Policy Responses to Gender-Based Violence and Sexual Harrassment in Academia“

Der Schwerpunktartikel von sechs Autor_innen geht von dem Problem aus, dass es zwar an Universitäten Regularien zum Umgang mit sexueller Belästigung gibt, diese jedoch nicht in erster Linie zur Verteidigung der Interessen und Rechte der Opfer dienen, sondern zur Aufrechterhaltung der Universitätsreputation und deren juristischer Interessen. Anhand dreier Fallstudien werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Universitäten Studierende, technisches und administratives sowie akademisches Personal vor sexueller Belästigung und Gewalt schützen können.

Link: <https://www.gesis.org/fileadmin/cews/www/CEWSjournal/CEWS-journal121.pdf>

Save the Dates Netzwerkveranstaltungen 2020

Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW lädt am 3.7.2020 zu einem Mittelbauworkshop mit dem Thema „(K)ein Geschlecht oder viele?“ ein; am 6.11.2020 zur Jahrestagung des Netzwerks zum Thema „Intersektionalität“ und am 4.12.2020 zu ihrem „Vernetzungstreffen Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge“. Weitere Informationen zu den Programmen werden online bereitgestellt.

Link: https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/no_cache/netzwerk-interaktiv/veranstaltungen/

Covid-19-Krise: Sommersemester 2020 als „Nichtsemester“

Mitte März initiierten Prof. Dr. Paula-Irene Villa Braslavsky (LMU München), Prof. Dr. Andrea Geier (Universität Trier), Prof. Dr. Ruth Mayer (Leibniz Universität Hannover) einen „Offenen Brief aus Forschung und Lehre“, in dem die mittlerweile mehr als 13.000 Unterzeichnenden fordern, das Sommersemester 2020 zu einem „Nichtsemester“ zu machen. Hintergrund ist die Covid-19-Krise, die ein reguläres Semester verunmöglicht und die durch die Schaffung rein „virtueller Lernräume“ alleine nicht ausreichend bewältigt werden kann. Die Wissenschaftler*innen fordern, dass die Lehre im Sommersemester zwar stattfinden soll, aber das Semester nicht formal zählen soll. Dies soll insbesondere diejenigen entlasten, die von der Covid-19-Krise am stärksten belastet sind, wie erwerbstätige Studierende, Bafög-Bezieher*innen, Studierende und Lehrende mit Care-Verpflichtungen, ausländische Studierende mit Visums- und Aufenthaltsauflagen, prekär und befristet Beschäftigte in den Hochschulen sowie Hochdeputatslehrende. Die Fachgesellschaft Gender Studies, die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS sowie viele andere Einzelpersonen gehören zu den Erstunterzeichner*innen.

<https://www.nichtsemester.de/cbxpetition/offener-brief/>

#nichtsemester

Global Contestations of Women's and Gender Rights

Im März hat die Forschungsgruppe „Global Contestations of Women's and Gender Rights“ am Interdisziplinären Zentrum (ZiF) der Universität Bielefeld unter der Leitung von Alexandra Scheele, Julia Roth und Heidemarie Winkel mit einer Video-Konferenz ihre Arbeit aufgenommen. Von Oktober 2020 bis Juli 2021 werden 17 Wissenschaftler*innen aus Kolumbien, Pakistan, Iran, Marokko, Israel, Brasilien, Kanada, Ungarn, Österreich und den Vereinigten Staaten der Frage nachgehen, wie und warum Frauen- und Geschlechterrechte in verschiedenen lokalen Kontexten weltweit zu einem umstrittenen Feld geworden sind.

Weitere Informationen zum Thema der Forschungsgruppe und den einzelnen Fellows: [https://www.uni-bielefeld.de/\(en\)/ZiF/FG/2020Gender/index.html](https://www.uni-bielefeld.de/(en)/ZiF/FG/2020Gender/index.html)